Ein Gespann wie Vater und Sohn

Musical vereint: Finn Stadler und Andreas Pfau haben trotz ihres Altersunterschieds einiges gemeinsam

VON HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Andreas Pfau (links) und Finn Stadler werden gemeinsam auf der Musicalbühne in Sauldorf stehen. Das ungleiche Duo ist nicht nur gesanglich auf musikalischen Pfaden. Finn spielt Gitarre und Schlagzeug und Andreas Pfau hat sich für seinen Alltag im Kindergarten das Gitarrenspielen selbst beigebracht. BILD: GÜNTHER BRENDER

Sauldorf – Gaston und Lefou sind die beiden Bösewichte aus dem Musical „Die Schöne und das Biest". Doch wer den Beiden gegenüber sitzt, hat es schwer, Finn Stadler und Andreas Pfau in die Kategorie „Bösewichte" einzuordnen. Dazu lachen der zehnjährige Schüler und der 34 Jahre alte Kindergarten-Erzieher viel zu offen und machen insgesamt einen viel zu netten Eindruck. Das sind sie privat, auf der Bühne wird das ungleiche Paar zur Höchstform auflaufen – davon sind beide jedenfalls überzeugt.

Finn Stadler spielt den Lefou. Über seine Rolle sagt der Junge: „Lefou ist der Laufbursche von Gaston und muss ihn gelegentlich auch aufbauen." Finn Stadler trägt lange Haare, sieht auf den ersten Blick wie ein Mädchen aus. Darauf angesprochen erklärt Finn schulterzuckend: „Ja, das passiert mir öfters." Mit dem Schuljahresbeginn fängt für den Sauldorfer ein neuer Lebensabschnitt an. Nach der Grundschule in Rast wartet die fünfte Klasse am Martin-Heidegger-Gymnasium in Meßkirch auf ihn. Aufgeregtheiten? Nein, weder das Musical noch die neue Schule versetzen ihn in Panik. Das liegt auch daran, dass Finn bereits schauspielerische Erfahrung hat. Vor drei Jahren im Musical „Peter Pan" spielte er das verlorene Kind. Das Singen macht ihm viel Freude, seit viereinhalb Jahren gehört Finn Stadler zum Kinder- und Jugendchor „Laut-Los". Zur Familie gehört noch Bruder Leon. Der 14-Jährige teilt die Freude seines kleinen Bruders am Singen und wirkt ebenfalls beim Musical mit.

Äußerlich unterscheiden sich Lefou und Caston wie sich eben ein Kind von einem Erwachsenen unterscheidet. Die Gemeinsamkeit des ungleichen Paares liegt in der erkennbaren Vorfreude auf das Musical. Erkennbar gut versteht sich das ungleiche Paar auch. Die Freude am Singen und am Schauspiel scheint generationenübergreifend zu sein. Andreas Pfau sagt: „Finn und ich haben uns eigentlich erst in den letzten Tagen so richtig kennengelernt." Pfau lebt und arbeitet in Mengen. Seine Freude am Singen brachte ihn schließlich nach Sauldorf. Der Erzieher schildert diesen Weg so: „Ich singe seit Längerem im Männerchor Hohentengen. Außerdem gehöre ich seit zwei Jahren zum Kirchenchor in Bichtlingen." Er sei gefragt worden, ob er den Gaston spielen wolle und habe zugesagt. Es ist sein erstes Musicalengagement.

Und wie bereiten sich die beiden „Bösewichte" auf ihren großen Auftritt vor? Zunächst schildern sie die gleiche Erfahrung – die Vorbereitung erfordere eine Menge Selbstdisziplin. Beide haben kurz vor Beginn der Sommerpause ihre Texthefte bekommen. Sie müssen sprechen und singen. Finn singt beispielsweise gerne, wenn er Treppen steigt. Bei seinem großen Partner gehört als Erzieher im Kindergarten das Singen fast schon zum Beruf. Aber die Vorbereitungen für das Musical sind natürlich privat. Pfau: „Bei mir heißt es üben beim Autofahren, beim Joggen und in der Mittagspause."

Kartenverkauf

Der Vorverkauf ist zu folgenden Zeiten: Am Freitag, 22. September, 13 bis 17 Uhr im Schulhaus Bichtlingen; Samstag, 23. September, 9 bis 12 Uhr, im Schulhaus und ab Montag, 25. September, in der Volksbank in Meßkirch. Die Platzkarten kosten 13 Euro und ermäßigt 8 Euro (bis zehn Jahre). (mos)

SK Auch bei den vorangegangenen Musicals gab es in Sauldorf beeindruckende Schauspieler und Kostüme. Sehen Sie mehr unter: **www.sk.de/exklusiv**